

Anmeldung bis 1.10.2017

– über FIBS: <https://fibs.alp.dillingen.de>, Nr. A264-0/17/7001

- über das Institut für Pädagogik und Schulpsychologie

IPSN: <http://www.ipsn.nuernberg.de>, Nr. 7001

Der Tagungsbeitrag von 22 € / erm. 16 €

wird abgebucht durch das IPSN

Veranstaltende

FAU, Professur für Praktische Theologie

Prof. Dr. Peter Bubmann

BildungEvangelisch Erlangen

Studienleiterin Anne-Lore Mauer

Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg

Fachbereichsleiterin Chancengleichheit Marissa Pablo-Dürr

Trans-Ident e.V

Rektorin Sandra Wißgott

Tagungsort

Kreuz+Quer, Haus der Kirche, Bohlenplatz 1, 91054 Erlangen.

Fußweg zum Hauptbahnhof Erlangen ca. 10 Minuten

In Kooperation mit

dem Koordinierungskreis SOGI –

sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität –

in der Metropolregion Nürnberg – mit Vertreter*innen der FAU,
der Technischen Hochschule Nürnberg, der Städte Nürnberg und

Erlangen, Siemens Healthineers,

bildung evangelisch Erlangen und Fliederlich e.V.;

Kontakt diversity@stadt.erlangen.de

Fortbildung

Neue Richtlinien für Bayern –
Familien- und Sexualerziehung
als Aufgabe der Schule

13.10.2017

9.30 - 16.30 Uhr

Kreuz+Quer

Haus der Kirche,

Bohlenplatz 1,

91054 Erlangen



Selbsthilforganisation
Trans-Ident e.V.

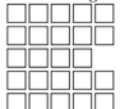


Institut für Pädagogik
und Schulpsychologie
IPSN



BILDUNG
EVANGELISCH

Stadt Erlangen



Die Schule ist ein Lebensort, in dem unterschiedliche Familienformen, Varianten sexueller Orientierung und Identität sichtbar werden: auf dem Pausenhof, im Verhalten, in Erzählungen von Lehrenden und Lernenden – und leider auch in Gestalt von Diskriminierungserfahrungen. Die Schule hat auch einen Erziehungsauftrag, der Formen familiären Zusammenlebens und sexueller Entwicklung mit einschließt. Deshalb hat das Kultusministerium nach längeren und teilweise kontroversen Diskussionen Ende 2016 eine Neufassung der „Richtlinien zur Familien- und Sexualerziehung“ in Kraft gesetzt. Diese reagieren auf die gestiegene Pluralisierung der Lebensformen und auf neue Gefährdungen wie Pornographie im Internet und Formen sexuellen Missbrauchs. Die Tagung führt in die neuen Richtlinien ein, bietet sexualpädagogische Perspektiven und vermittelt in den Workshops didaktisch-methodische Praxiserfahrungen und Konzepte im Umgang mit dem Thema.

Eingeladen sind alle Lehrenden unterschiedlicher Schultypen sowie alle mit den Fragen der Sexual- und Familienbildung Befassten in den Bereichen von Erziehung, Sozialarbeit, Schulseelsorge, Elternarbeit und Aus- und Fortbildung sowie Hochschulen.

Begegnung
und Kaffee
ab 09.00 Uhr

PROGRAMM

- 9.30 Begrüßung und thematische Einführung
- 9.45 Vorstellung der Richtlinien zur Familien- und Sexualerziehung
MR Dr. Wolfgang Ellegast (StBKWK, Abt. 8)
- 10.15 Interview mit
Dr. Wolfgang Ellegast und Antje Döllinger
(RSchDin, Bereich Schulen bei der Regierung von Mittelfranken)
- 10.45 Sexualpädagogische Perspektiven
Prof. Dr. Stefan Timmermanns
(Professur für Sexualpädagogik und Diversität
in der Sozialen Arbeit/Fachhochschule
Frankfurt am Main)
- 11.15 - 11.30 Pause

- 11.30 - 12.30
Posterparcours zu den Hauptkapiteln der Richtlinien
- 12.30 Mittagessen
- 13.30 Auswertung Posterparcours + Vorstellung Workshops

14.00 - 16.00

WORKSHOPS:

- a. **Sexualpädagogik – Materialien und praktische Tipps–**
(Angie Thomas, Sexualpädagogin, gsp)
- b. **Kultureller und religiöser Hintergrund des Elternhauses**
(Rabeya Müller, Liberal-Islamischer Bund e.V)
- c. **„SchulPro“ von Fliederlich e.V. –**
Workshopangebot gegen Homophobie für Schüler*innen (Simone Ruppert)
- d. **„Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie“ –**
Workshop für Lehrkräfte und die Schulsozialarbeit – das bundesweite Projekt in Bayern (Frank G. Pohl)
- e. **Umgang mit Transsexualität an bayerischen Schulen**
Informationen und Hilfen für Schulleitungen, Lehrkräfte und Sozialarbeiter
Persönliche Beratung von Schüler*innen und Lehrer*innen (Sandra Wißgott, Trans-Ident e.V.)
- f. **„Let’s talk about Porno!“ Jugendsexualität, Internet und Pornographie.**
Arbeitsmaterialien für Schule und Jugendarbeit
(Birgit Kimmel, Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK), Päd. Leitung klicksafe.de; Sebastian Kempf, Sexualpädagoge bei pro familia, München)
- g. **Prävention sexueller Gewalt**
(Sabine Böhm, frauenBeratung nürnberg)

16.00 - 16.30 offene Fragen, Ausblick